

Lebensraum im Alter
Langzeitpflege
Restaurant
Demenz
Hospiz

Rollenbeschrieb „Leitung Betreuung“

Einleitung / Hintergrund

Das Schönbühl – Kompetenzzentrum für Lebensqualität legt seit vielen Jahren einen Schwerpunkt auf das Thema „Gute Betreuung im Alter“. In Organisationen und Institutionen des Alters wird Betreuung im Allgemeinen als Teil der „Pflege und Betreuung“ verstanden, wobei dem Thema Betreuung in diesem Umfeld ein ergänzender, sekundärer Platz zuteilwird. Noch ausschlaggebender ist jedoch, dass das Betreuungsverständnis aus Sicht der Pflege – durch den beruflich stark geprägten Fokus auf Pflegebedarf und somatische Defizite – meist reduziert wird auf punktuelle, den Pflegealltag ergänzende *Tätigkeiten*. Sicht- und greifbares wie bspw. organisierte, punktuelle Aktivierungsangebote stellen aus dieser Perspektive die Betreuung dar.

Eine umfassendere Sicht von Betreuung, welche den Menschen in seiner Lebenswelt wahrnimmt, ihn mit seinen individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen in den Mittelpunkt stellt, und anerkennt, dass er sowohl selbstbestimmt als auch sinnerfüllt an der Welt teilhabend leben möchte, steht in vielen Punkten quer zur vorherrschenden somatischen Ausrichtung in Pflegeinstitutionen.

Ein solch umfassender, eigenständiger Betreuungsansatz ist wertebasiert und kann nur durch eine entsprechende Haltung von Mitarbeitenden umgesetzt werden. Es ist also das Gegenteil von eindimensionalen Ursache-Wirkungszusammenhängen und das entspricht nicht dem Denken von Pflegenden, welche in ihrer beruflichen Sozialisation diesbezüglich meist eine andere Prägung erfahren haben.

Um dieser Sachlage etwas entgegenzusetzen und das Thema „gute Betreuung im Alter“ in der Organisation aufzubauen und strukturell zu verankern, braucht es Ressourcen. Dies bspw. in Form einer Leitung Betreuung (Person mit beruflichem Hintergrund aus der sozialen Arbeit), welche einen umfassenden Betreuungsansatz verfolgen und einen expliziten, vom gängigen Pflegeverständnis unabhängigen Betreuungsfokus aufbauen und verfolgen kann. In dieser Hinsicht ist eine organisatorische Gleichstellung von Betreuung und Pflege ein wichtiger Aspekt, wobei Betreuung als umfassender Ansatz zur Stärkung der Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner verstanden wird. Diese Gleichgewichtung von Betreuung und Pflege kann bspw. organisatorisch widerspiegelt werden, indem die Leitung Betreuung nicht der Leitung Pflege unterstellt ist, sondern als Stabstelle mit fachlich-inhaltlicher Weisungsbefugnis ausgestattet ist.

Das **Thema Betreuung** soll dadurch aufgebaut, gestärkt und strukturell verankert werden. Als **Ziel** wird somit eine langfristige, nachhaltige Umsetzung von guter Betreuung im Alter **als zentraler Pfeiler der Organisationskultur** im Schönbühl - Kompetenzzentrum für Lebensqualität angestrebt.

Ziele und Hauptaufgaben der Stelle

Die Rolle Leitung Betreuung trägt dazu bei, dass das Schönbühl - Kompetenzzentrum für Lebensqualität kein institutionalisiertes Pflegeheim ist, sondern viel mehr Lebensort für individuelle Lebensentwürfe im Alter sein kann.

Ziel ist, dass ein umfassendes, gemeinsames Verständnis von guter Betreuung im Alter Bereichs- und Angebotsübergreifend soweit vorhanden und gestärkt ist, dass:

- die Mitarbeitenden das Thema als gelebte Grundhaltung in ihrem täglichen Alltag umsetzen können
- die Mitarbeitenden sich an die individuellen Wünsche, Fähigkeiten und Unterstützungsanforderungen von Bewohner/innen anpassen können und sie auf ermutigende Weise begleiten können
- die Bewohner/innen ihren Alltag möglichst normal, selbstbestimmt und sinnerfüllt gestalten und erleben können

Um diese Ziele zu erreichen ist es unabdingbar, dass Mitarbeitende die Wertebasis des Schönbühl - Kompetenzzentrum für Lebensqualität verstehen sowie den Stellenwert von Beziehungsarbeit und das Bedürfnis nach einem selbstbestimmten, normalen Leben in der Begleitung von betagten Menschen anerkennen.

Kernaufgaben der Rolle Leitung Betreuung sind daher:

- Vermittlung und Verankerung der zentralen Werte guter Betreuung als handlungsanleitende Arbeitsgrundlage der Mitarbeitenden
- Sicherstellung einer personenzentrierten agogischen Betreuung in einem sinnstiftenden, normalisierten Alltag
- Qualitätssicherung durch Überprüfung, Weiterentwicklung und Konsolidierung von Konzepten

Aspekte, welche die wertbasierte Grundhaltung und das gemeinsame Betreuungsverständnis betreffen, müssen von Mitarbeitenden aus allen Bereichen verstanden und verinnerlicht werden, damit sie im Schönbühl - Kompetenzzentrum für Lebensqualität auch gelebt werden. Daher hat die Leitung Betreuung bereichsübergreifende Verantwortung in Form einer Stabstelle.

Strukturen, Vorgehensweisen und Ansätze in der Umsetzung:

Die Umsetzung eines umfassenden Betreuungsverständnisses ist nur möglich, wenn Mitarbeitende eine entsprechende Haltung haben. Daher gilt es bereits im Einstellungs- und Einarbeitungsprozess wichtige Weichen zu stellen.

- ➔ Die Leitung Betreuung macht daher für alle neuen Mitarbeitenden eine Einführung zum Thema Menschen-/Leitbild und Konzeptausrichtung, um gleich am Anfang den Boden zu legen für ein wertebasiertes Arbeiten.

Aus konzeptueller Sicht sind normalisierte Lebensumstände mit einem sinnstiftenden Alltag und der milieutherapeutische Ansatz mit entsprechender Anpassung an die individuellen Möglichkeiten und Bedürfnisse der Bewohner/innen handlungsleitend im Schönbühl - Kompetenzzentrum für Lebensqualität.

- ➔ Um diese Ansätze im Alltag umzusetzen, braucht es (nebst Grundlagenschulungen) Strukturen und Gefässe, um Handlungsfragen und moralische Entscheidungen regelmässig gemeinsam bearbeiten zu können. In Schönbühl bestehen die ethischen Strukturen aus dem Ethik Forum und der Themengruppe Ethik. Ersteres ist interdisziplinär zusammengesetzt und bearbeitet übergeordnete Fragestellungen, während die Themengruppe Ethik aus Mitarbeitenden aus der Betreuung und Pflege besteht und Dilemma-Situationen aus dem Alltag aufgreift und ethische Fallbesprechungen durchführt. Beide Gefässe haben das Ziel in schwierigen Situationen nachvollziehbare Entscheidungen herbeizuführen, und zur Handlungssicherheit beizutragen, indem das bestmögliche Handeln erklärbar und fachlich abgestützt wird. Beide Gefässe werden von der Leitung Betreuung koordiniert.

Zur Stärkung und Verankerung von Betreuungsthemen werden folgende Strukturen von der Leitung Betreuung umgesetzt:

- ➔ Themengruppe Betreuung: Thementräger aus allen Teams tauschen sich aus zu Stand und Verbesserungsmöglichkeiten, setzen Prioritäten, machen das Thema Betreuung präsent im Haus und lernen voneinander
- ➔ BW Besprechungen: regelmässiges Besprechungsgefäss in allen Teams der Betreuung und Pflege zu Themen des Zusammenlebens / Milieu, individuelle Bewohnersituationen, Haltungsfragen und Konzept, Zusammenarbeit mit Angehörigen usw.
- ➔ Schulungen / Workshops zu Konzeptausrichtung und spezifischen Fachthemen
- ➔ Einzelcoachings: Situationsbesprechungen mit einzelnen Mitarbeitenden um bspw. angemessene agogische Vorgehensweisen zu erarbeiten, die persönliche Reflexion zu fördern, Überforderungssituationen aufzuarbeiten etc.

Ein weiterer Fokus der Leitung Betreuung ist die enge Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung Pflege. Äussere Faktoren (wie bspw. die Erfüllung von KVG-Dokumentationsanforderungen und vorgegebenen Pflegeabläufen) können eine sinnvolle Umsetzung von guter Betreuung zuweilen behindern oder erschweren. Hier ist der Austausch und die Koordination mit der Geschäftsleitung Pflege unabdingbar, um bei bestehenden Prozessabläufen und spezifischen Themen den Fokus auf den der guten Betreuung zugrunde liegenden Werte sicherzustellen und in der konkreten Umsetzung im Alltag entsprechende Schwerpunkte zu setzen (d.h. Mitzusteuern, WIE wir etwas umsetzen). Solche Themen können bspw. die Handhabung von bewegungseinschränkenden Massnahmen, Biographiearbeit, Fragestellungen am Lebensende, Angehörigenarbeit (Stellvertreterentscheide) usw. sein.

- ➔ Die Leitung Betreuung bringt zu diesen Themen ihre fachliche Perspektive ein und berät in der Umsetzung.

Zusätzlich zu den beschriebenen Aufgaben geht es in einem grösseren Zusammenhang auch darum, im Alltag Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe sicherzustellen und Begegnungsmöglichkeiten mit der Gesellschaft zu ermöglichen.

Auch ist das Aufbauen von Netzwerken zu fachlichen Themen und gesellschaftlichen Entwicklungen ein Anliegen.